

ct

Santo domingo

by
Carsten Ahrenholz

translated by
Carsten Ahrenholz

(excerpt in German)

Synopsis

Ein Sonntag im Herbst. Menschen, die das Gelände einer Strandpromenade entlang spazieren. Dahinter, unsichtbar, der Strand und das Meer. Acht Personen kreuzen die Bühne in die eine und andere Richtung. Gesprächsfragmente eines sonnigen Sonntags, einige von eher vordergründiger Tiefe, andere von fast scharfsinniger Einfalt, reflektieren das Einzige, was diese acht Personen wohl miteinander verbindet: ihren Zustand tiefer Orientierungslosigkeit, bedingt durch eine Zeit, die vor allem durch das Wegbrechen aller metaphysischen Geländer gezeichnet scheint.

»Eigentlich«, sagte Tarrou schlicht, »möchte ich gerne wissen, wie man ein Heiliger wird.«

»Aber Sie glauben doch nicht an Gott.«

»Eben. Kann man ohne Gott ein Heiliger sein, das ist das einzig wirkliche Problem, das ich heute kenne.«

ALBERT CAMUS, *Die Pest*

Personen

Mann / Luis

Frau / Olga

Freund / Manuel

Freundin / Cristina

Dame Eins / Mari Pili

Dame Zwei / Mari Cruz

Mann mit Sportanzug / José del Montecalvo

Kind / Juan

Der Nominativ

Sequenz 1. Strandpromenade mit Geländer. Dahinter, für die Zuschauer unsichtbar, der Strand und das Meer. Ein etwa 35-jähriger Mann in Übergangskleidung tritt auf, stellt sich ans Geländer und schaut in den Bühnenhintergrund. Von dort aus wird allmählich das Rauschen der Wellen hörbar. Etwas später erscheint eine junge Frau, stellt sich ans Geländer und sieht ebenfalls in den Hintergrund. Die Beiden bleiben eine Weile so stehen

FRAU

In Richtung des Mannes

Verzeihung

Der Mann wirft einen flüchtigen Blick in Richtung der Frau, dann in die entgegengesetzte Richtung, als handele es sich um eine Verwechslung

Nein nein

Sie

Der Mann wendet sich wieder der Frau zu

Ja Sie

Sonst ist ja niemand da

Könnten Sie mir vielleicht sagen wie spät es ist

Die Uhrzeit

Verstehen Sie

Unsicher

Die Uhrzeit

Zeigt auf ihr Handgelenk

Sie verstehen nicht

Oder

MANN

Doch

Ja aber

Nein

Tut mir leid

FRAU

Wie bitte

MANN

Ich hab keine Uhr

Tut mir leid

FRAU

Ach so

Aber Sie verstehen mich

MANN

Unsicher

Ja

Die Frau sieht in die Gegenrichtung des Mannes

Warten Sie auf jemanden

FRAU

Wendet sich wieder dem Mann zu

Nein nein

Im Gegenteil

Ich meine

Zeit

Sie sind nicht von hier

Oder

MANN

Nein

Zeit

FRAU

Es ist nicht das erste Mal

Dass ich Sie hier sehe

Während sie spricht, verschwindet das Meeresrauschen

Ich hab einen Blick für Leute die nicht von hier sind

Wissen Sie

Viele sind es ja nicht mehr

Zu dieser Jahreszeit

Pause

Sie gehen gern spazieren

Sie sehen sich gern alles in Ruhe an

MANN

Das ja

FRAU

Ja

Denn in letzter Zeit hab ich Sie hier öfter gesehen

Beim Spazierengehen

Oder irgendwo auf einer Bank

Und immer mit diesem aufmerksamen Blick

MANN

Lächelnd

Da haben Sie aber auch genau hingeschaut

FRAU

Ich beobachte eben auch gern

Schweigen

Gut also

OLGA

Ich heiße Olga

MANN

Freut mich

Angenehm

OLGA

Tja dann

Wendet sich ab, unsicher

Auf ein anderes Mal

MANN

Sieht ihr nach, fast fragend

Okay

*Olga ab. Der Mann sieht wieder in den Bühnenhintergrund. Dann wird es dunkel.
Währenddessen kehrt das Meeresrauschen zurück. Man hört es noch eine Weile aus
dem Dunkel*

*Sequenz 2. An einer anderen Stelle der Strandpromenade, verdeutlicht beispielsweise
durch einen Papierkorb am Geländer, ein Plakat, eine Straßenlaterne, eine Bank,
eine Skulptur, etc. Von weitem hört man das Meeresrauschen und das Lachen und die
Schreie am Strand spielender Kinder. Zwei ältere Damen gehen vorüber*

DAME EINS

Aber das alles ist ja auch spannend

All diese Affären und Skandale

DAME ZWEI

Und die Korruption

Am Ende sind doch alle in irgendwas verwickelt

Ohne Ausnahme

DAME EINS

Ich find das irgendwie aufregend

DAME ZWEI

Nein

Also ich

Ich seh das und

Nee

Am liebsten will ich gar nichts davon wissen

Vom Strand kommt ein Ball geflogen und landet im Zuschauerraum. Die beiden Damen verfolgen ihn mit den Blicken

Gott

Was für ein Schuss

DAME EINS

Erschrocken

Na also

Die könnten aber auch ein bisschen vorsichtiger spielen

Findest du nicht

Nähert sich dem Geländer und schaut in Richtung Strand

DAME ZWEI

Geht weiter. Dreht sich kurz vor ihrem Abgang nochmal um

Bleib da nicht einfach so stehen

Am Ende haben die noch'n Ball

Dame eins nähert sich Dame zwei. Dame zwei schüttelt den Kopf

Manchmal versteh ich dich nicht

DAME EINS

Ja ja

Beide Damen ab. Kurz darauf erscheint ein Kind und versucht, den Ball wiederzubekommen. Es bedankt sich, sofern es Erfolg dabei hat, und verschwindet. Es wird dunkel. Von weitem das Meer und die Schreie der am Strand spielenden Kinder. Dann wird es wieder still

Sequenz 3. An einer anderen Stelle der Promenade. Ein Paar tritt auf

FREUND

Ich weiß auch nicht

Wenn du die richtige Person dafür wüsstest

Aber so

Ohne Empfehlung

Ich weiß nicht

FREUNDIN

Vielleicht hab ich ja Glück

FREUND

Vielleicht

Ja
Aber wenn nicht
Jedenfalls würde das ziemlich teuer
Und bevor du weißt ob es was bringt
Hast du'n halbes Vermögen hingelegt

FREUNDIN

Klar

Pause

Kennst du nicht jemand den man fragen könnte

FREUND

Vorsichtig

Mit deinen Eltern hast du schon gesprochen

FREUNDIN

Entsetzt

Mit meinen Eltern

FREUND

Ja

FREUNDIN

Wütend

Manuel

Wovon redest du denn da

MANUEL

Von deinen Daddies

FREUNDIN

Kopfschüttelnd

Das ist ja wieder mal typisch

Geht zum Geländer und schaut in den Bühnenhintergrund. Schweigen. Manuel versucht, ihr den Arm um die Schultern zu legen

Lass mich

Schweigen

Du verstehst mich auch nicht

Pause

Du weißt doch wie meine Eltern sind

Die sind die Letzten mit denen ich reden könnte

Die Allerletzten

Das weißt du genau

MANUEL

Geduldig

Ja aber

Wer soll das denn sonst bezahlen

FREUNDIN

Böse

Darüber brauchst du dir ja wohl keine Gedanken zu machen

Außerdem red ich nicht vom Geld

Ich wollte nur wissen ob du das an meiner Stelle machen würdest

Das ist alles

MANUEL

Sieht sie an. Sanft

Ich bin aber nicht an deiner Stelle

FREUNDIN

Super

Gut dass du mir das jetzt sagst

Echt klasse

Vielen Dank für deine Hilfe

Ab

MANUEL

Komm schon

Flehend

Cristina

Ein paar Sekunden später geht Manuel Cristina nach. Es wird dunkel

Sequenz 4. An einer anderen Stelle der Promenade. Man hört das Meeresrauschen. Am Geländer ein Mann mit Sportanzug und Sportschuhen, der gerade mit seinen Kopfhörern beschäftigt ist. Dann setzt er sich auf und verschwindet. Die beiden Damen kreuzen die Bühne, eine nach der anderen. Kurz vor ihrem Abgang treten Manuel und Cristina auf. Cristina lehnt sich mit dem Rücken ans Geländer und schaut in die Richtung, in der die beiden Damen soeben verschwunden sind, dann zu Manuel, der sich auf eine Bank setzt

MANUEL

Blickt zu Boden, kratzt sich hinterm Ohr. Pause. Hebt den Kopf, beide sehen sich an. Das Meeresrauschen verschwindet wieder

Und

Cristina schaut erneut in Richtung der beiden Damen. Manuel senkt den Kopf. Cristina sieht ihn an und dreht sich weg. Manuel sieht Cristina an. Versöhnlich

Komm schon

Cristina dreht sich um und schaut Manuel an. Manuel steht auf. Unsicher

Warum nehmen wir nicht einfach das Auto und fahren ein bisschen raus

Aufs Land
Heute ist ein so schöner Tag
Es wär doch wirklich schade den einfach so zu vertun
Wir suchen uns eine schöne Stelle und

Verstummt

CRISTINA
Und was

MANUEL
Weiß auch nicht
Vielleicht
Erschöpft
Keine Ahnung
Manchmal hätt ich einfach nur Lust mich irgendwo hinzulegen
Und mich auf der Erde zu wälzen wie
Fast unhörbar
Wie ein Hund

Geht ans Geländer

CRISTINA
Inoffensiv
Leg dich doch hier hin
In den Sand
Manuel reagiert nicht. Stille. Mit Blick nach oben
Jetzt will ich schon so lange weg von hier
Wenn auch nur für einen Tag oder ein Wochenende
Pause. Sieht Manuel an
Ist dir eigentlich klar dass ich dich seit Monaten darum bitte
Seit Monaten bitt ich dich darum
Und du
Tust als ginge dich das gar nichts an
Als wär dir das total egal
Und jetzt mit einem Mal
Sag mal
Könntest du mich vielleicht ansehen
Könntest du mich vielleicht ankucken wenn ich mit dir rede
Danke
Manchmal hab ich das Gefühl du kriegst das gar nicht mit
Als würdest du nicht kapieren dass du nicht allein bist auf der Welt
Dass es Leute gibt um dich herum
Leute mit völlig anderen Interessen
Mit ganz anderen Empfindungen
Und manchmal
Versteht du

Manchmal frag ich mich
Was denkt der überhaupt wenn er mich so ankuckt
Wen sieht der eigentlich wenn er mich so ankuckt
Mit diesem
Diesem Hundeblick
Siehst du mich wirklich
Merkst du eigentlich wen du vor dir hast
Bist du dir sicher dass du wirklich mich siehst und nicht eine ganz andere
Nicht eine völlig andere sondern mich
Mich mich und niemand sonst als mich
Cristina López Urriaga